



Sitzungsprotokoll vom 24. September 2014

StuRa-Mitglieder: Fabian Brüder (fehlt), Britta Heesing-Rempel, Friederike Hobein, Elisabeth Schroeder, Christopher Paulsen, Daniel Meyer (ab 12:20 Uhr), Mirjam Westermann, Moritz Prechtel, Marie-Dorothee Schubert, Santa Sinicina, Thomas Reitz, Rosalie Trautmann.

Entschuldigt: Maria Dietz, Wolfgang Klein, Almut Bockisch

Gäste: /

Sitzungsleitung: Rosalie Trautmann

Protokollant_in: Thomas Reitz

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Formalia
- TOP 3: Berichte
- TOP 4: Finanzen
- TOP 5: Semestereröffnungsparty am 17. Oktober 2014
- TOP 6: Termine
- TOP 7: Sonstiges

Top 1: Begrüßung:

Rosalie begrüßt die Mitglieder des Studierendenrates.

TOP 2: Formalia:

Maria, Wolfgang und Almut sind entschuldigt. Wir sind beschlussfähig. Rosalie übernimmt die Sitzungsleitung, Thomas protokolliert die Sitzung, Elisabeth dokumentiert die Arbeitsaufträge. Die Tagesordnung wird von Rosalie verlesen und von den StuRa-Mitgliedern angenommen.

TOP 3: Berichte:

Die Ersti-Zeitung ist abgegeben. In Zukunft soll die Arbeit durch ein Programm erleichtert werden.

Es fehlen im Dropbox-Ordner vier Protokolle. Das Protokoll-Team soll noch einmal überprüfen, ob alle geschriebenen Protokolle dort eingepflegt wurden.

Auf dem StuRa-Plakat am schwarzen Brett wurden Rikes Augen auf dem Foto ausgestochen. Sie wird sich um ein Ersatz-Foto kümmern.

Rosalie berichtet von Roland Hummel und seiner geplanten Initiative zum Thema Datensicherheit: Organisation und Vorbereitung laufen gut, Finanzen und Referenten sind bereits geplant.

Studierendenrat der Theologischen Fakultät

TOP 4: Finanzen:

Es fehlt auch weiterhin eine Konto-Karte für StuRa und Burgcafé. Obwohl alle von der Bank geforderten Dokumente zur Umschreibung der Konten vorgelegt wurden, konnte die Bank die Aktion nicht durchführen. Allerdings hat das StuPa seine Schulden an uns bezahlt, sodass wir jetzt wieder mehr Geld zur Verfügung haben. Folgende Summen werden vom StuRa einstimmig beschlossen: ca. 50 Euro für die SETH-Präsentationsmappen und 11,17 Euro für Bürobedarf. Für die Party wird ein Budget von 600 Euro (80 Euro Securitas, 75 Euro DJ, 150 Euro Technik, 70 Euro Autoverleih, 100 Euro Reinigung, 125 Euro technisches Equipment) sowie 25,95 Euro für Getränkebecher einstimmig beschlossen.

TOP 5: Semestereröffnungsparty am 17. Oktober 2014:

Wir haben ein Angebot des Unternehmens Berliner Pilsener: Im Austausch für 50 Prozent Rabatt auf Bier inklusive Lieferung und Abholung auf Kommission sollen wir Werbung in Form von Logos auf den Flyer und Fotos von der Party für die Berliner Pilsener-Facebookseite machen. Das bisherige Becher-System soll aus ökologischen Gründen beibehalten werden. Maria wird einen Plan mit allen Veranstaltungen erstellen, in denen StuRa-Mitglieder vertreten sind, sodass die Party möglichst breit beworben werden kann. Der Bier-Preis soll zwei Euro, innerhalb von zwei Happy Hours einen Euro betragen. Zu Beginn der nächsten Wahlperiode sollen die Schlüsselkartenberechtigungen vereinheitlicht werden. Elisabeth entschuldigt sich für die Party, wird sich jedoch an Auf- und Abbau beteiligen und sich um VertreterInnen für ihre Schichten bemühen.

TOP 6: Termine:

Ersti-Tage am 09./10. Oktober 2014 ab 10:00 Uhr
Waffeln backen am 13. Oktober 2014 ab 07:00 Uhr
Vollversammlung am 22. Oktober 2014 um 12:00 Uhr

TOP 7: Sonstiges:

Es wird erwogen, den StuRa zu erweitern. Dies würde eine bessere Verteilung der Arbeitsbelastung ermöglichen, hätte andererseits aber den Nachteil, zusätzliche Meinungen in die ohnehin nicht selten zähen Diskussionen integrieren zu müssen. Daher wäre es eine Möglichkeit, interessierte Studierende zu kooptieren, sodass sie – ohne Stimmrecht – an der StuRa-Arbeit beteiligt werden würden. Eine andere Möglichkeit wäre, die Arbeitsbereiche wie z.B. Party in studentische Initiativen auszugliedern. Daher wird festgelegt, die Einbindung von Studierenden intensiver zu betreuen und neue Formen der Organisation zu versuchen.

Auf der nächsten Vollversammlung müssen neben einigen StuRa-VertreterInnen auch die studentischen VertreterInnen in der Haushaltskommission sowie der Kommission für Studium und Lehre gewählt werden.

Wir brauchen jemanden, der die vakante Öffentlichkeitsarbeit übernimmt und ein neu formiertes Team Öffentlichkeitsarbeit einarbeitet. Die verbleibenden Mitglieder des Teams werden sich in diese Aufgabe einarbeiten.

Studierendenrat der Theologischen Fakultät

Rieke gibt die Anfrage einer Initiative für den Mini-Markt der Möglichkeiten weiter. Da es keinen Ansprechpartner für den MMM gibt und dessen Durchführung ohnehin zur Disposition steht, soll die Anfrage an den StuRa gerichtet werden.

Ein neues Bachelor-Treffen soll geplant und an den Ersti-Tagen beworben werden.

Elisabeth schlägt vor, den Übergang vom alten zum neu gewählten StuRa überlappend zu gestalten in der Form, dass Alt-Mitglieder zur ersten Sitzung des neu gewählten StuRa erscheinen und nicht erledigte Aufgaben formulieren. Rosalie spricht eine derartige Einladung aus.

Die parallel zur Sitzung stattfindende Verkostung der für die Party geplanten Getränke mit Strohrum ergab eine Präferenz für ein Strohrum-Kirschaft-Gemisch sowie einen Longdrink aus Strohrum und Eistee. Der Shot „Bienenfeuer“ wurde abgelehnt. Die weiteren Entscheidungen werden dem Party-Team überlassen.

Sitzungsleitung

Protokollant_in

Die Sitzung wird um 14:03 Uhr geschlossen.